



Zum Parteilehrjahr 1973/74

Unter dem Banner des Leninismus

Von Kurt Tiedke, Mitglied des ZK der SED,
Leiter der Abt. Propaganda beim ZK der SED

In diesen Wodien behandeln die Zirkel- und Seminar Teilnehmer des Parteilehrjahres das letzte Thema im Schulungsjahr 1972/73. Damit ist auch für die Bezirks- und Kreisleitungen sowie für die Leitungen der Grundorganisationen die Zeit gekommen, die Ergebnisse der Arbeit in dieser traditionellen und bewährten Bildungseinrichtung der Partei einzuschätzen, das Erreichte sachlich zu werten, vorhandene Mängel kritisch aufzudecken und sorgfältig das neue Studienjahr vorzubereiten. Und das erfolgt — wie die Erfahrungen zeigen — in einer großen Anzahl von Parteiorganisationen gründlicher denn je.

Dieses gewachsene Verantwortungsbewußtsein für die marxistisch-leninistische Bildungsarbeit beruht vor allem auf den nach dem VIII. Parteitag gemachten Erfahrungen. Denn diese zwei Jahre, die nunmehr seit dem Parteitag vergangen sind, haben immer wieder deutlich gemacht: Jedes Vorwärtsschreiten auf dem Wege der Verwirklichung der programmatischen Beschlüsse des VIII. Parteitages schließt organisch neue und wachsende Ansprüche an die führende Tätigkeit der Parteiorganisationen ein, stellt neue Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit aller ihrer Mitglieder. Erhärtet wurde die Erfahrung, daß die Verwirklichung der führenden Rolle der Partei in entscheidendem Maße von der ideologischen Stählung ihrer Mitglieder, von ihrer schöpferischen Aktivität, ihrer unlöslichen Verbindung mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen abhängt. Die theoretische Grundlage dafür ist der Marxismus-Leninismus.